

original: BAWI
 kopien : 158 164 250 262 266 RY

tokyo, 5.3.84 15.00 u r g e n t

49 hhhhh

euer 33

bawi, fuer botschafter sommaruga

unterredung botschafter jacobis mit viceminister matsunaga
 und gipfel-sherpa motono 2.3.84

1. jacobis hat unmissverstaendlich klargemacht, dass
 japans glaubwuerdigkeit in frage gezogen werden muesste,
 sollte nicht mindestens hinsichtlich einzelner unserer
 begehren in absehbarer zukunft entgegenkommen mit taten
 demonstriert werden. beide gespraechspartner erwiderten,
 dass man sich japanischerseits heute des ernstes der
 lage bewusst sei, und sich das gaimusho entschieden dafuer
 einsetze, dass mindestens auf vereinzelt unserer petita
 eingetreten werde, und zwar wennmoeglich im rahmen des
 vierten marktoeffnungspaketes. die verwaltung sei der-
 zeit daran abzuklaeren, was sich in einem solchen
 vierten politisch motivierten paket, das voraussichtlich
 auf den londoner gipfel hin bekanntgegeben werde zugunsten
 der schweiz einbringen lasse. insbesondere motono sicherte
 zu, dafuer zu sorgen, dass unser land, das weder laerm
 veranstaltet noch mit drohungen operiert habe, mitberueck-
 sichtigt wuerde. im augenblick koenne man jedoch nicht
 mehr als die feste zusicherung abgeben, dass alle
 schweizerischen anliegen erneut geprueft wuerden.

2. im sinne eines unverbindlichen hinweises darauf, wo wir
 eine geste uns gegeneuber erwarten duerften, meinte
 motono : die reellste aussicht bestuende wohl bei buendner-

./.

original ging an : - BAWI

e. 1 9 4 9

 5.3.84 11.15 -t-



fleisch und chcolatspread. keinen spielraum gaebe es
hingegen in sachen doppelbesteuerung und skischuhe. im
 letzten fall sei es unmoeglich auch nur irgendwelches
 entgegenkommen anzudeuten (''you can't do anything
 against that mafia without giving them something in
 place of taking away the skiboot business they are present-
 ly controlling''). im landwirtschaftsbereich sei es
 ''nicht voellig unmoeglich, einen konsensus zu erarbeiten''
 (hotelquote fuer schachtelkaese), dasselbe gelte fuer
 schreibwerkzeuge. bei den uhren trage man sich ander-
 seits eher mit dem gedanken, die bisherige franchise
 aufzuheben als diese gar zu erhoehen (die suggestion
 jacobis, wenigstens eine zusammenlegung der bisherigen
 zollfreiheit fuer uhren von zweimal je
 yen 30'000 pro person auf eine uhr bis max.
 60'000 zu ermoeöglichen, wurde als pruefungswerte alter-
 native fuer eine loesung entgegengenommen).

3. das gaimusho hat einmal mehr in aussicht gestellt, sein
 bestes tun zu wollen, damit die schweiz von den fach-
 ministerien im naechsten paket mitberuecksichtigt wird.
 die unterredung hat insofern etwas neues gebracht, als
 motono

- im hinblick auf den besuch jacobis eine anzahl telefonate
 mit fachministerien gefuehrt hat,

- formell persoendlich beteuert hat, sich dafuer ein-
 setzen zu wollen, dass wenigstens in einzelnen unserer
 begehren entgegenkommen erwartet werden duerfte.

4. gleicher themenkreis mit identischer fuehrung der
 argumente wurde an heutigem mittagessen, offeriert vom gd
 fuer wirtschaftliche angelegenheiten des gaimusho, murata,
 vorgetragen.

5. berichterstattung ueber diskussion multilateraler themen,
 namentlich wirtschaftsgipfel und neue gatt-runde,
 folgt mit spaeterem kabel. chenaux-repond

ambasuisse